



FÖD Wirtschaft, K.M.B., Mittelstand  
und Energie  
Amt für Geistiges Eigentum

(11) 1031411 B1

(47) Erteilungsdatum : 08/10/2024

## **(12) BELGISCHES ERFINDUNGSPATENT**

(47) Veröffentlichungsdatum : 08/10/2024

(21) Antragsnummer : BE2023/5172

(22) Anmeldetag : 08/03/2023

(62) Teilantrag des früheren Antrags :

(62) Anmeldetag des früheren Antrags :

(51) Internationale Klassifikation : A47B 77/18, A47B 96/16

(30) Prioritätsangaben :

(73) Inhaber :

**MIELE & CIE. KG**  
KG  
33332, GÜTERSLOH  
Deutschland

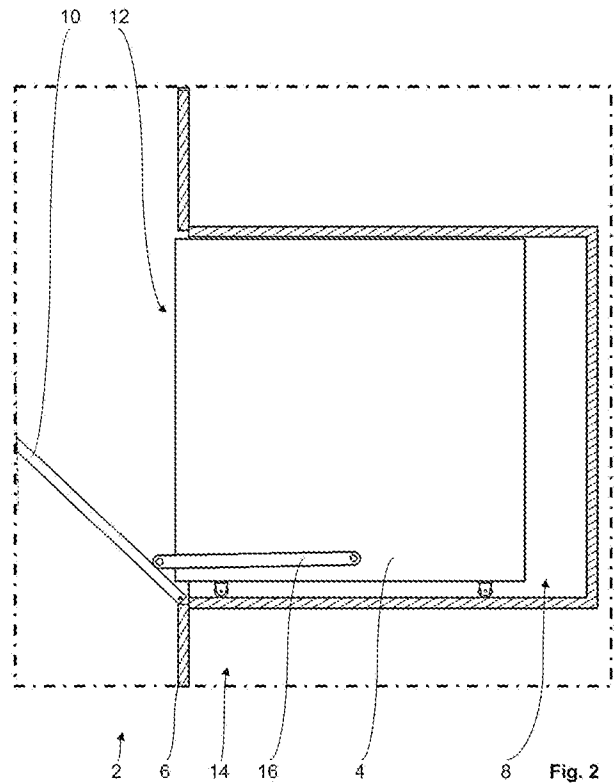
(72) Erfinder :

**NORDEMANN Rudolf**  
33442 HERZEBROCK-CLARHOLZ  
Deutschland

**RENDER Joachim**  
48231 WARENDORF  
Deutschland

**(54) System mit einem Haushaltsgerät sowie Verfahren zum Betrieb eines Systems**

(57) Die Erfindung betrifft ein System (2), mit einem Haushaltsgerät (4) zur Anordnung in einem Aufnahmeraum (8) eines Möbels (6), wobei eine zwischen einer Schließlage und einer Öffnungslage hin und her überführbare Tür (10) des Systems (2) in deren Schließlage einen Zugriff auf einen Behandlungsraum des Haushaltsgeräts (4) verhindert und in deren Öffnungslage den vorgenannten Zugriff ermöglicht, dadurch gekennzeichnet, dass das Haushaltsgerät (4) mittels einer Überführvorrichtung (14) des Systems (2) zwischen einer Verstaualage des Haushaltsgeräts (4), in der das Haushaltsgerät (4) vollständig in dem Aufnahmeraum (8) angeordnet ist, und einer Frontlage des Haushaltsgeräts (4), in der das Haushaltsgerät (4) aus dem Aufnahmeraum (8) herausragt, hin und her überführbar ist, wobei die Tür (10) mittels einer mechanischen Kopplungsvorrichtung (16) der Überführvorrichtung (14) mit dem Haushaltsgerät (4) mechanisch gekoppelt ist. Ferner betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Betrieb eines Systems (2).



## Beschreibung

System mit einem Haushaltsgerät sowie Verfahren zum Betrieb eines Systems

Die Erfindung betrifft ein System mit einem Haushaltsgerät der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 genannten Art sowie ein Verfahren zum Betrieb eines Systems.

5 Derartige Systeme und Verfahren sind aus dem Stand der Technik in einer Vielzahl von Ausführungsformen bereits bekannt. Die bekannten Systeme umfassen ein Haushaltsgerät zur Anordnung in einem Aufnahmeraum eines Möbels, wobei eine zwischen einer Schließlage und einer Öffnungslage hin und her überführbare Tür des Systems in deren Schließlage einen Zugriff auf einen Behandlungsraum des Haushaltsgeräts verhindert und in  
10 deren Öffnungslage den vorgenannten Zugriff ermöglicht.

Der Erfindung stellt sich somit das Problem, ein System mit einem Haushaltsgerät sowie ein Verfahren zum Betrieb eines Systems zu verbessern.

Erfindungsgemäß wird dieses Problem durch ein System mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst, das dadurch gekennzeichnet ist, dass das Haushaltsgerät mittels  
15 einer Überführvorrichtung des Systems zwischen einer Verstaualage des Haushaltsgeräts, in der das Haushaltsgerät vollständig in dem Aufnahmeraum angeordnet ist, und einer Frontlage des Haushaltsgeräts, in der das Haushaltsgerät aus dem Aufnahmeraum herausragt, hin und her überführbar ist, wobei die Tür mittels einer mechanischen Kopplungsvorrichtung der Überführvorrichtung mit dem Haushaltgerät mechanisch gekoppelt  
20 ist. Die vorgenannte Überführvorrichtung ist dabei nach Art, Funktionsweise, Material, Dimensionierung und Anordnung in weiten geeigneten Grenzen frei wählbar. Beispielsweise kann die Überführvorrichtung zur rein manuellen Überführung des Haushaltsgeräts oder zur rein automatischen Überführung des Haushaltsgeräts oder sowohl zur manuellen wie auch zur automatischen Überführung des Haushaltsgeräts geeignet ausgebildet sein. Unter der  
25 automatischen Überführung des Haushaltsgeräts ist hier sowohl eine halbautomatische wie auch eine vollautomatische Überführung des Haushaltsgeräts umfasst. Während bei der halbautomatischen Überführung ein Benutzer des Systems beispielsweise einen Startknopf oder dergleichen des erfindungsgemäßen Systems zum Auslösen der ansonsten automatisch ablaufenden Überführung betätigen muss, ist eine derartige Initialhandlung des Benutzers bei  
30 der vollautomatischen Überführung nicht erforderlich. Ferner wird dieses Problem durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Patentanspruchs 8 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

Der mit der Erfindung erreichbare Vorteil besteht insbesondere darin, dass ein System mit einem Haushaltsgerät sowie ein Verfahren zum Betrieb eines Systems verbessert sind.

Aufgrund der erfindungsgemäßen Ausbildung des Systems und des Verfahrens ist der Bedienkomfort bei der Bedienung des Systems durch den Benutzer wesentlich gesteigert. Beispielsweise ist die Bedienung des Systems, trotz der Einbausituation des Haushaltsgeräts in dem Aufnahmeraum des Möbels, erheblich vereinfacht.

- 5 Grundsätzlich ist das erfindungsgemäße System nach Art, Funktionsweise, Material, Dimensionierung und Anordnung in weiten geeigneten Grenzen frei wählbar. Beispielsweise kann es sich bei dem Haushaltsgerät um ein Küchengerät, wie einen Backofen, eine Kaffeemaschine oder dergleichen, oder auch um ein Wäschebehandlungsgerät, wie eine Waschmaschine, einen Wäschetrockner oder dergleichen, handeln.
- 10 Eine besonders vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Systems sieht vor, dass die Frontlage derart ausgebildet ist, dass lediglich in der Frontlage die Tür zwecks deren Überführung in deren Schließlage und Öffnungslage greifbar ist und/oder mindestens eine Lüftungsöffnung des Haushaltsgeräts zwecks Kühlung des Haushaltsgeräts und/oder
- 15 Feuchtigkeitabfuhr aus dem Haushaltsgerät in strömungsleitender Verbindung mit einer freien Umgebung steht. Auf diese Weise ist es zum einen möglich, das erfindungsgemäße System mit dem Haushaltsgerät vom Design her noch besser an die direkte Umgebung, also das Möbel mit dem Aufnahmeraum, anzupassen, so dass der optische Gesamteindruck des erfindungsgemäßen Systems, insbesondere in der Verstaulation des Haushaltsgeräts, weiter verbessert ist. Zum Beispiel kann eine Front des Systems mit dem in dessen Verstaulation
- 20 befindlichen Haushaltsgerät des erfindungsgemäßen Systems bei in deren Schließlage befindlicher Tür in Verbindung mit einer Front des Möbels im Wesentlichen als eine einheitliche und glatte Fläche, also ohne aus der Front herausragende Vorsprünge oder dergleichen, ausgebildet sein. Ferner ist auch die Bedienung des Haushaltsgeräts und damit der Bedienkomfort für den Benutzer des Systems weiter verbessert. Auch ist beispielsweise
- 25 ein Luftaustausch zwischen einem Inneren des Aufnahmeraums und dem darin angeordneten Haushaltsgerät auf der einen Seite und einer freien Umgebung auf der anderen Seite auf konstruktiv, fertigungstechnisch und schaltungstechnisch sehr einfache Art und Weise ermöglicht. Entsprechend ist es möglich, die Kühlung des Haushaltsgeräts und/oder Feuchtigkeitabfuhr aus dem Haushaltsgerät auf konstruktiv, fertigungstechnisch
- 30 und montagefreundliche Art und Weise zu optimieren. Eine Belüftung des Aufnahmeraums kann zum Beispiel notwendig sein, wenn aus dem Haushaltsgerät austretende Prozessluft, austretender Wrasen oder dergleichen, aus dem Aufnahmeraum in die freie Umgebung ausgeschleust werden soll.

- Eine andere vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Systems sieht vor, dass die
- 35 Überführvorrichtung lediglich als eine mechanische Überführvorrichtung ausgebildet ist, bevorzugt, dass die Überführvorrichtung lediglich die mechanische Kopplungsvorrichtung

aufweist. Hierdurch ist die Überführvorrichtung und damit das erfindungsgemäße System auf besonders einfache und robuste Art und Weise zu gleichzeitig geringeren Kosten realisierbar. Dies gilt insbesondere für die bevorzugte Ausführungsform dieser Weiterbildung.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Systems sieht vor, dass das System eine mit einer Steuerung des Haushaltsgeräts signalübertragend verbundene Sperreinrichtung aufweist, wobei die Sperreinrichtung derart ausgebildet ist, dass das Haushaltsgerät in einem Sperrzustand der Sperreinrichtung mittels der Sperreinrichtung in dessen Frontlage mechanisch gesichert ist und die Sperreinrichtung in Abhängigkeit einer Ansteuerung der Sperreinrichtung mittels der Steuerung automatisch von deren Sperrzustand in einen Freigabezustand überführbar ist, wobei das Haushaltsgerät in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Überführvorrichtung von dessen Frontlage in dessen Verstaualage überführbar ist. Auf diese Weise ist es möglich, das Haushaltsgerät in dessen Frontlage auf konstruktiv und fertigungstechnisch einfache Art zu sichern, so dass eine ungewünschte oder unbeabsichtigte Überführung des Haushaltsgeräts von dessen Frontlage in dessen Verstaualage wirksam verhindert ist. Entsprechend ist zum Beispiel sichergestellt, dass das Haushaltsgerät während oder nach einer Benutzung ausreichend heruntergekühlt und/oder belüftet werden kann, bevor es anschließend in dessen Verstaualage automatisch überführt wird und/oder manuell überführbar ist.

Die Steuerung des Haushaltsgeräts kann dabei als ein integraler Bestandteil des Haushaltsgeräts oder zumindest teilweise als ein von dem Haushaltsgerät separater Teil des Systems ausgebildet sein. Insbesondere können mit der Steuerung signalübertragend verbundene Eingabe- und Ausgabeeinheiten zur Interaktion des Benutzers des erfindungsgemäßen Systems mit dem System als von der eigentlichen Steuerung des Haushaltsgeräts separate, also räumlich getrennte, Eingabe- und Ausgabeeinheiten ausgebildet sein.

Zwecks automatischer Überführung des Haushaltsgeräts von dessen Frontlage in dessen Verstaualage sieht eine vorteilhafte Weiterbildung der vorgenannten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Systems vor, dass die Überführvorrichtung eine Rückstellvorrichtung aufweist, wobei die Rückstellvorrichtung derart ausgebildet ist, dass das Haushaltsgerät in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Rückstellvorrichtung automatisch von dessen Frontlage in dessen Verstaualage überführbar ist, bevorzugt, dass die Rückstellvorrichtung lediglich mechanisch ausgebildet ist, besonders bevorzugt, dass die Rückstellvorrichtung eine Rückstellfeder aufweist, wobei die Rückstellfeder bei der Überführung des Haushaltsgeräts in dessen Frontlage automatisch spannbar ist. Hierdurch ist der Bedienkomfort für den Benutzer des erfindungsgemäßen Systems zusätzlich erhöht. Die bevorzugte Ausführungsform dieser Weiterbildung hat darüber hinaus den weiteren

Vorteil, dass die Rückstellvorrichtung auf sehr einfache und robuste Art umsetzbar ist. Dies gilt insbesondere für die besonders bevorzugte Ausführungsform dieser Weiterbildung.

Entsprechend sieht eine vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Verfahrens vor, dass das Haushaltsgerät in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der  
5 Rückstellvorrichtung automatisch von dessen Frontlage in dessen Verstaulatione überführt wird.

Eine andere vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Systems sieht vor, dass die Öffnungslage der Tür derart ausgebildet ist, dass sich eine in der Schließlage der Tür dem Haushaltsgerät zugewandte Innenseite der Tür in deren Öffnungslage in einer Höhenlage unterhalb des Haushaltsgeräts im Wesentlichen in horizontaler Richtung erstreckt und,  
10 zwecks Abstellens von Zubehörteilen des Haushaltsgeräts oder dergleichen auf der Innenseite der Tür, zumindest teilweise aus dem Möbel herausragt. Auf diese Weise ist die Bedienung des Haushaltsgeräts weiter vereinfacht, da für das Abstellen von Zubehörteilen des Haushaltsgeräts oder dergleichen keine weiteren Bauteile oder Möbel erforderlich sind. Bei dem Zubehörteil kann es sich beispielsweise, bei als Kaffeeautomaten ausgebildeten  
15 Haushaltsgeräten, um Tassen, Zucker- und/oder Milchbehältnisse handeln.

Ferner sieht eine weitere vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Systems vor, dass das System zusätzlich das Möbel mit dem Aufnahmeraum umfasst, bevorzugt, dass die Tür zumindest teilweise als eine Möbeltür des Möbels ausgebildet ist, besonders bevorzugt, dass die Tür als eine bauliche Kombination einer Möbeltür des Möbels mit einer Gerätetür  
20 des Haushaltsgeräts ausgebildet ist. Hierdurch ist das System mit weniger Bauteilen und damit auf konstruktiv und fertigungstechnisch einfachere Art herstellbar. Dies deshalb, weil ein Gehäuse des Systems, in dem das Haushaltsgerät angeordnet ist und mittels dem das Haushaltsgerät in dem Aufnahmeraum des Möbels anordenbar ist, entfallen kann. Darüber hinaus hat die besonders bevorzugte Ausführungsform dieser Weiterbildung den weiteren  
25 Vorteil, dass die Möbeltür des Möbels auf der einen Seite und die Gerätetür des Haushaltsgeräts auf der anderen Seite als eine einheitliche Tür des erfindungsgemäßen Systems bewegbar sind. Diese bauliche Kombination ist dabei nach Art, Funktionsweise, Verbindungstechnik und Material in weiten geeigneten Grenzen frei wählbar.

Mit anderen Worten kann die Tür als Möbeltür ausgeführt sein, die unabhängig von der  
30 Gerätetür des Haushaltsgeräts ist. Die Tür verhindert dann in Schließlage den Zugriff auf den Aufnahmeraum des Möbels und somit den Zugriff auf die Gerätetür des Gerätes in dem Aufnahmeraum. In der Öffnungslage der Tür, also der Möbeltür, kann auch die Gerätetür des Haushaltsgeräts geöffnet werden.

Die Tür kann auch als Kombination von Möbeltür und Gerätetür ausgeführt sein. Dann ist in  
35 Schließlage der Tür der Zugriff auf den Aufnahmeraum des Möbels und auch der Zugriff auf

den Behandlungsraum des Haushaltsgeräts möglich. Möbeltür und Gerätetür können dabei zwei separate Baugruppen sein die gekoppelt bewegt, beispielsweise als Schlepptür, werden oder auch als eine einzige Tür ausgestaltet sein.

Grundsätzlich ist das erfindungsgemäße Verfahren ebenfalls in weiten geeigneten Grenzen frei wählbar.

Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung des erfindungsgemäßen Verfahrens sieht vor, dass die Tür mittels der als ein elektromotorischer Antrieb ausgebildeten Überföhrvorrichtung automatisch in die Schließlage und in die Öffnungslage der Tür überföhr wird, wobei die Überföhrvorrichtung mittels der Steuerung des Systems angesteuert wird. Auf diese Weise ist der Bedienkomfort für den Benutzer des erfindungsgemäßen Systems weiter gesteigert.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der vorgenannten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens sieht vor, dass die Ansteuerung der Überföhrvorrichtung in Abhängigkeit einer manuellen Bedienung der Tür und/oder in Abhängigkeit einer manuellen Betätigung eines mit der Steuerung signalübertragend verbundenen Bedienelements des Systems und/oder in Abhängigkeit einer Spracheingabe an einer mit der Steuerung signalübertragend verbundenen Akustikschnittstelle des Systems und/oder in Abhängigkeit eines Betriebszustandes des Haushaltsgeräts und/oder in Abhängigkeit eines Programmablaufs eines Automatikprogramms des Haushaltsgeräts erfolgt. Bei den vorgenannten Möglichkeiten der Bedienung des erfindungsgemäßen Systems durch den Benutzer des Systems kann der Benutzer auf voneinander sehr verschiedene Art mit dem erfindungsgemäßen System interagieren. Auf diese Weise ist ein hoher Bedienkomfort für den Benutzer des Systems für eine Vielzahl von Einsatzszenarien gewährleistet.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt

Figur 1 ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Systems zur Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens in einer geschnittenen Seitenansicht, mit der Tür in deren Schließlage und dem Haushaltsgerät in dessen Verstaulatione,

Figur 2 das Ausführungsbeispiel in analoger Darstellung zur Fig. 1, mit der Tür und dem Haushaltsgerät jeweils in einer Zwischenlage und

Figur 3 das Ausführungsbeispiel in analoger Darstellung zur Fig. 1 und 2, mit der Tür in deren Öffnungslage und dem Haushaltsgerät in dessen Frontlage.

In den Fig. 1 bis 3 ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Systems zur Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens rein exemplarisch dargestellt.

Das System 2 umfasst ein als Backofen ausgebildetes Haushaltsgerät 4 und ein Möbel 6 mit einem Aufnahmeraum 8 für das Haushaltsgerät 4 und eine zwischen einer in der Fig. 1 dargestellten Schließlage und einer in der Fig. 3 dargestellten Öffnungslage hin und her überführbare als Möbeltür ausgebildete Tür 10 des Systems 2, wobei eine Aufnahmeraumöffnung 12 des Aufnahmeraums 8 mit dem darin vollständig angeordneten Haushaltsgerät 4 in der Schließlage der Tür 10 von der Tür 10 verdeckt ist und in der Öffnungslage der Tür 10 mittels der Aufnahmeraumöffnung 12 ein Zugriff auf den Aufnahmeraum 8 durch einen nicht dargestellten Benutzer des Systems 2 ermöglicht. In anderen Ausführungsformen der Erfindung ist es jedoch auch denkbar, dass die Tür des Systems als eine bauliche Kombination einer Möbeltür des Möbels mit einer Gerätetür des Haushaltsgeräts ausgebildet ist.

Erfindungsgemäß ist das System 2 derart ausgebildet, dass das Haushaltsgerät 4 mittels einer Überführvorrichtung 14 des Systems 2 zwischen einer in der Fig. 1 dargestellten Verstaualage des Haushaltsgeräts 4, in der das Haushaltsgerät 4 vollständig in dem Aufnahmeraum 8 angeordnet ist, und einer in der Fig. 3 dargestellten Frontlage des Haushaltsgeräts 4, in der das Haushaltsgerät 4 aus dem Aufnahmeraum 8 herausragt, hin und her überführbar ist, wobei die Tür 10 mittels einer mechanischen Kopplungsvorrichtung 16 der Überführvorrichtung 14 mit dem Haushaltgerät 4 mechanisch gekoppelt ist.

Das System 2 weist zusätzlich eine mit einer nicht dargestellten Steuerung des Haushaltsgeräts signalübertragend verbundene und ebenfalls nicht dargestellte Sperreinrichtung auf, wobei die Sperreinrichtung derart ausgebildet ist, dass das Haushaltsgerät 4 in einem in der Fig. 3 dargestellten Sperrzustand der Sperreinrichtung mittels der Sperreinrichtung in dessen Frontlage mechanisch gesichert ist und die Sperreinrichtung in Abhängigkeit einer Ansteuerung der Sperreinrichtung mittels der Steuerung automatisch von deren Sperrzustand in einen in den Fig. 1 und 2 dargestellten Freigabezustand überführbar ist, wobei das Haushaltsgerät 4 in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Überführvorrichtung 14 von dessen Frontlage in dessen Verstaualage überführbar ist.

Die Überführvorrichtung 14 weist hier eine nicht dargestellte Rückstellvorrichtung auf, wobei die Rückstellvorrichtung derart ausgebildet ist, dass das Haushaltsgerät 4 in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Rückstellvorrichtung automatisch von dessen Frontlage in dessen Verstaualage überführbar ist, wobei die Rückstellvorrichtung lediglich mechanisch ausgebildet ist, nämlich derart, dass die Rückstellvorrichtung eine

ebenfalls nicht dargestellte Rückstellfeder aufweist, wobei die Rückstellfeder bei der Überführung des Haushaltsgeräts 4 in dessen Frontlage automatisch spannbar ist.

Das System 2 ist bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel derart ausgebildet, dass das Haushaltsgerät 4 in Abhängigkeit der Überführung der Tür 10 in deren Öffnungslage automatisch von der in der Fig. 1 dargestellten Verstaulage des Haushaltsgeräts 4, in der das  
5 Haushaltsgerät 4 vollständig in dem Aufnahmeraum 8 aufgenommen und von der Tür 10 in deren Schließlage vollständig verdeckbar ist, in Richtung der Aufnahmeraumöffnung 12 in die in der Fig. 3 dargestellte Frontlage des Haushaltsgeräts 4 überführbar ist, wobei eine Front der Tür 10 in deren Schließlage im Wesentlichen bündig mit einer Front des Möbels 6  
10 abschließt. Die Front der Tür 10 ist in den Bildebenen der Fig. 1 bis 3 jeweils links dargestellt.

Die Frontlage des Haushaltsgeräts 4 ist hier derart ausgebildet, dass lediglich in der Frontlage mindestens eine nicht dargestellte Lüftungsöffnung des Haushaltsgeräts 4 zwecks Kühlung des Haushaltsgeräts 4 und/oder Feuchtigkeitsabfuhr aus dem Haushaltsgerät 4 in strömungsleitender Verbindung mit einer freien Umgebung steht.

15 Ferner ist die in der Fig. 3 dargestellte Öffnungslage der Tür 10 derart ausgebildet, dass sich eine in der Schließlage der Tür 10 dem Haushaltsgerät 4 zugewandte Innenseite 18 der Tür 10 in der Öffnungslage der Tür 10 in einer Höhenlage unterhalb des Haushaltsgeräts 4 im Wesentlichen in horizontaler Richtung erstreckt und, zwecks Abstellens von nicht dargestellten Zubehöerteilen des Haushaltsgeräts 4 oder dergleichen auf der Innenseite 18 der  
20 Tür 10, zumindest teilweise aus dem Möbel 6, nämlich vollständig, aus dem Möbel 6 herausragt.

Nachfolgend werden die Funktionsweise des erfindungsgemäßen Systems sowie das erfindungsgemäße Verfahren gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel anhand der Fig. 1 bis 3 näher erläutert.

25 Zunächst befindet sich das System 2 in der aus der Fig. 1 ersichtlichen Lage. Die Tür 10 ist in deren Schließlage und das Haushaltsgerät 4 ist in dessen Verstaulage.

Zwecks Benutzung des Haushaltsgeräts 4 kann der nicht dargestellte Benutzer des Systems 2 die Tür 10 ergreifen und manuell von deren Schließlage in deren in der Fig. 3 dargestellte Öffnungslage überführen. Ein hierfür erforderlicher Türgriff der Tür 10 oder dergleichen ist in  
30 den Fig. 1 bis 3 nicht dargestellt. Beispielsweise kann es vorgesehen sein, dass der vorgenannte Türgriff derart in der Tür versenkbar angeordnet ist, dass der Türgriff in einer Ruhelage des Türgriffs, also in einer Nichtbenutzungslage des Türgriffs, aus der Front der Tür nicht herausragt. Hierfür eignet sich zum Beispiel ein sogenannter Push-Mechanismus, mittels dem der Türgriff auf die vorgenannte Art in einem Rest der Tür versenkbar ist und bei

Bedarf aus dem Rest der Tür, beispielsweise mittels eines Drucks des Benutzers auf den Türgriff, herausfedert. Denkbar ist aber auch, dass die Tür des erfindungsgemäßen Systems mittels einer als ein elektromotorischer Antrieb ausgebildeten Überföhrvorrichtung automatisch in die Schließlage und in die Öffnungslage der Tür überföhr wird, wobei die

5 Überföhrvorrichtung mittels der Steuerung des Systems angesteuert wird.

Beispielsweise kann die vorgenannte Ansteuerung des Antriebs in Abhängigkeit einer manuellen Bedienung der Tür und/oder in Abhängigkeit einer manuellen Betätigung eines mit der Steuerung signalübertragend verbundenen und nicht dargestellten Bedienelements des Systems und/oder in Abhängigkeit einer Spracheingabe an einer mit der Steuerung

10 signalübertragend verbundenen und nicht dargestellten Akustikschnittstelle des Systems und/oder in Abhängigkeit eines Betriebszustandes des Haushaltsgeräts und/oder in Abhängigkeit eines Programmablaufs eines Automatikprogramms des Haushaltsgeräts erfolgen.

Zurück zum vorliegenden Ausführungsbeispiel:

Bei der Überföhrung der Tür 10 von deren Schließlage in deren Öffnungslage wird das Haushaltsgerät mittels der Überföhrvorrichtung 14 ausgehend von dessen Verstaualage automatisch in Richtung der Aufnahmeaumöffnung 12 mitbewegt, wie dies aus einer Zusammenschau der Fig. 1 bis 3 ersichtlich ist. Hierbei wird gleichzeitig die Rückstellfeder der nicht dargestellten Rückstellvorrichtung gespannt. Sobald die Tür 10 in deren

20 Öffnungslage überföhr worden ist, befindet sich das Haushaltsgerät 4 in dessen Frontlage. Siehe hierzu die Fig. 3. Wie aus der Fig. 3 hervorgeht, verläuft die Tür 10 in deren Öffnungslage bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel in der Bildebene der Fig. 3 nicht genau horizontal. Jedoch ist dies für die Funktion des Systems 2 nicht hinderlich, so dass beispielsweise nicht dargestellte Kochutensilien oder dergleichen auf der Innenseite 18 der in

25 der Öffnungslage befindlichen Tür 10 abstellbar sind.

Sobald sich das Haushaltsgerät 4 in dessen Frontlage befindet, wird die Sperreinrichtung automatisch in deren Sperrzustand überföhr, so dass das Haushaltsgerät 4 mittels der Sperreinrichtung in dessen Frontlage mechanisch gesichert ist. Das Haushaltsgerät 4 ist von dem Benutzer jetzt auf die übliche Art und Weise benutzbar.

Nachdem das Haushaltsgerät 4 nach Beendigung von dessen Benutzung in ausreichender Weise abgeköhlt ist und die Feuchtigkeit aus dem Haushaltsgerät 4 mittels der nicht dargestellten Lüftungsöffnungen ausreichend in die freie Umgebung ausgeschleust worden ist, wird die Sperreinrichtung in Abhängigkeit einer Ansteuerung der Sperreinrichtung mittels der Steuerung automatisch von deren Sperrzustand in deren Freigabezustand überföhr, so

30 dass das Haushaltsgerät 4 mittels der Überföhrvorrichtung 14 mit der nicht dargestellten

35

Rückstellvorrichtung von dessen Frontlage in dessen Verstauleage automatisch überführt wird. Hierbei entspannt sich die Rückstellfeder der Rückstellvorrichtung. Die Tür 10 befindet sich wieder in deren Schließlage und das Haushaltsgerät 4 befindet sich wieder in dessen Verstauleage.

- 5 Aufgrund der erfindungsgemäßen Ausbildung des Systems und des Verfahrens gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel ist der Bedienkomfort bei der Bedienung des Systems 2 durch den Benutzer wesentlich gesteigert. Beispielsweise ist die Bedienung des Systems 2, trotz der Einbausituation des Haushaltsgeräts 4 in dem Aufnahmeraum 8 des Möbels 6, erheblich vereinfacht.
- 10 Die Erfindung ist jedoch nicht auf das vorliegende Ausführungsbeispiel beschränkt. Siehe hierzu beispielsweise die diesbezüglichen Ausführungen in der Beschreibungseinleitung sowie die Hinweise bezüglich optionaler Ausführungsformen in der Erläuterung des konkreten Ausführungsbeispiels. Der Fachmann wird je nach den Erfordernissen des Einzelfalls das erfindungsgemäße System und das erfindungsgemäße Verfahren geeignet auswählen.
- 15 Zum Beispiel könnte die Tür mittels der als ein elektromotorischer Antrieb ausgebildeten Überführvorrichtung automatisch in die Schließlage und in die Öffnungslage der Tür überführt werden, wobei die Überführvorrichtung mittels der Steuerung des Systems angesteuert wird. Ferner könnte die vorgenannte Ansteuerung der Überführvorrichtung in Abhängigkeit einer manuellen Bedienung der Tür und/oder in Abhängigkeit einer manuellen Betätigung eines mit
- 20 der Steuerung signalübertragend verbundenen Bedienelements des Systems und/oder in Abhängigkeit einer Spracheingabe an einer mit der Steuerung signalübertragend verbundenen Akustikchnittstelle des Systems und/oder in Abhängigkeit eines Betriebszustandes des Haushaltsgeräts und/oder in Abhängigkeit eines Programmablaufs eines Automatikprogramms des Haushaltsgeräts erfolgen.
- 25 In anderen Ausführungsformen der Erfindung ist es darüber hinaus denkbar, dass die Tür des Systems als eine bauliche Kombination einer Möbeltür des Möbels mit einer Gerätetür des Haushaltsgeräts ausgebildet ist.

- In einfacheren Ausführungsformen der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die Überführvorrichtung lediglich als eine mechanische Überführvorrichtung ausgebildet ist,
- 30 bevorzugt, dass die Überführvorrichtung lediglich die mechanische Kopplungsvorrichtung aufweist.

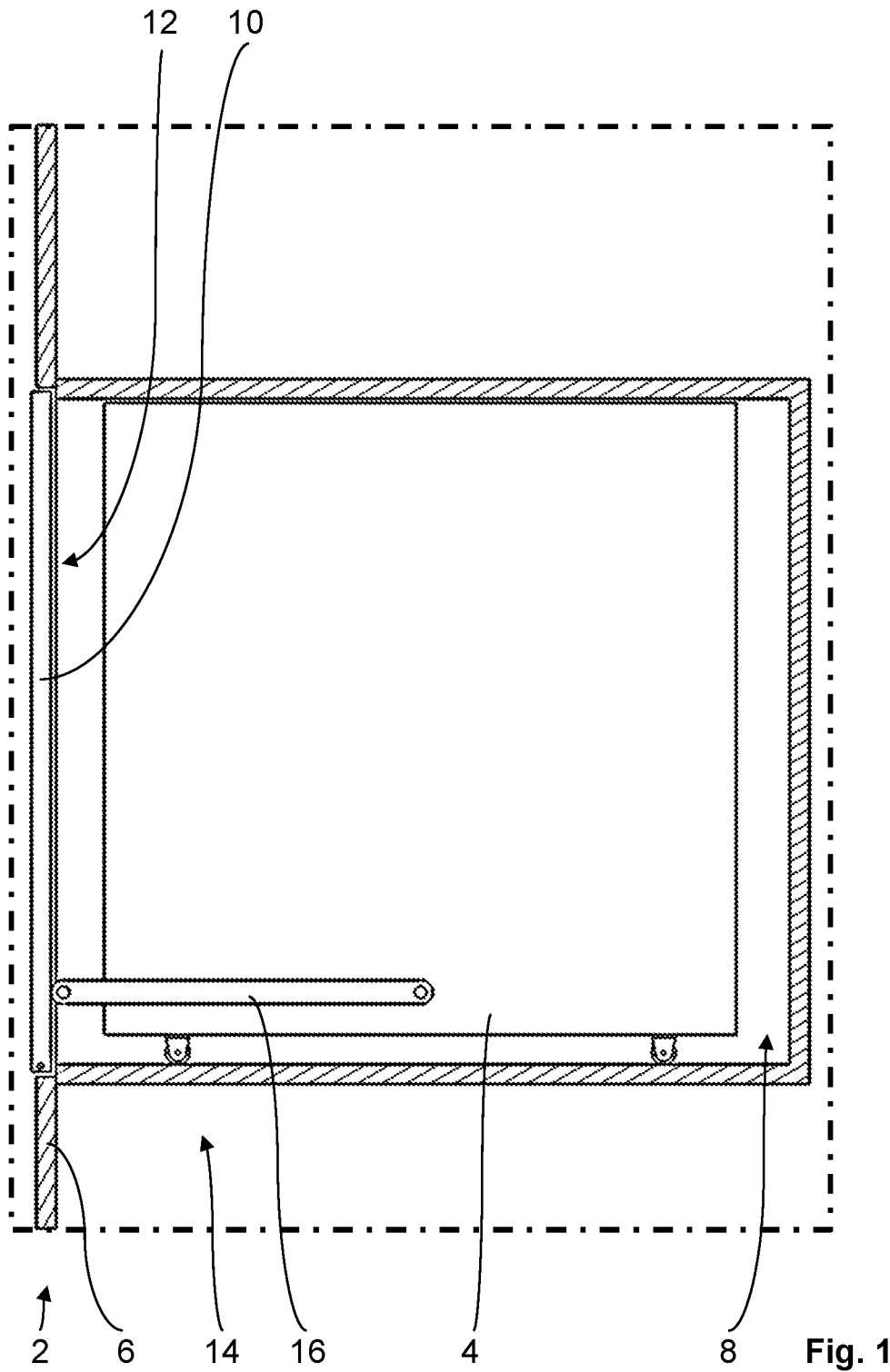
**Patentansprüche**

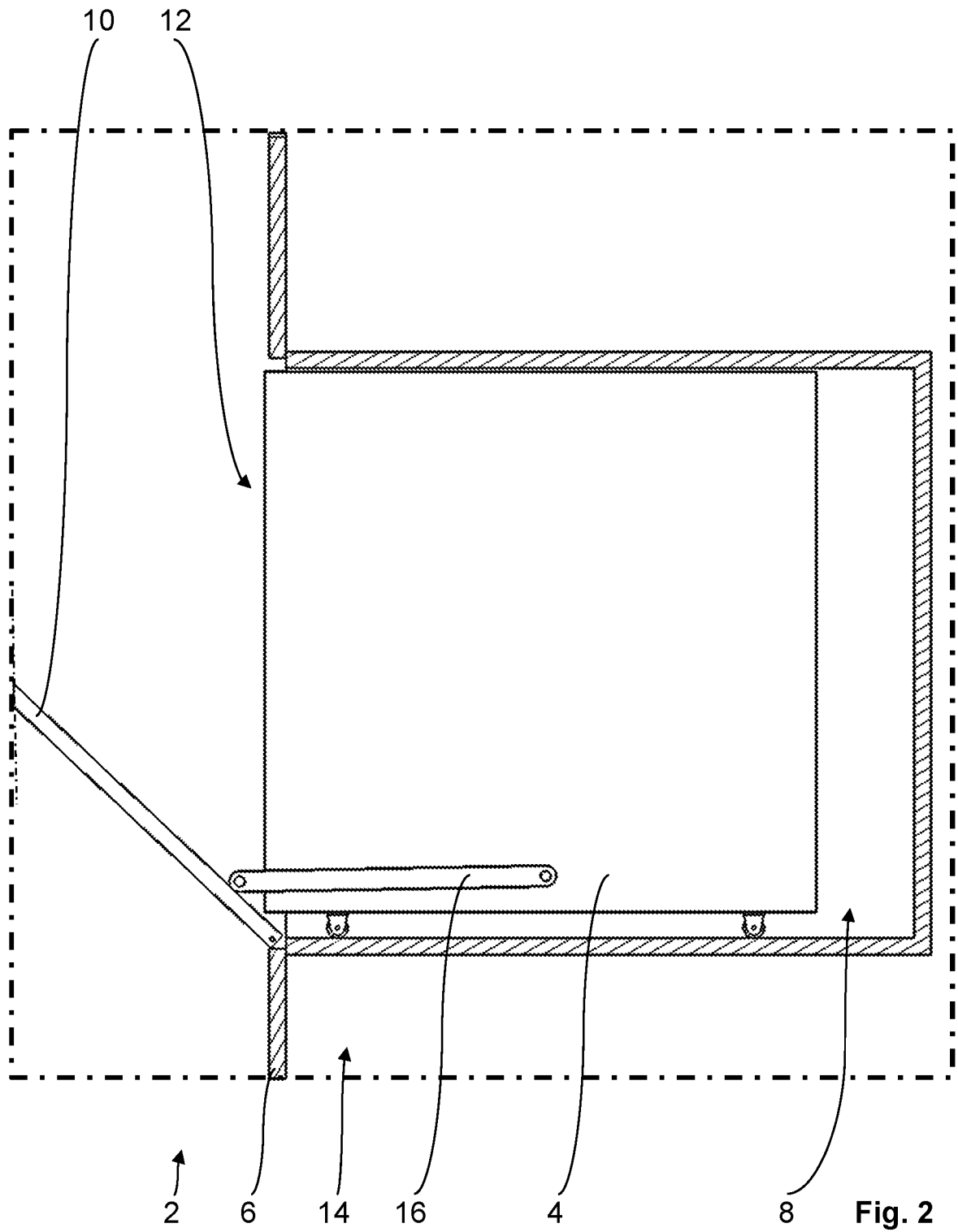
1. System (2), mit einem Haushaltsgerät (4) zur Anordnung in einem Aufnahmeraum (8) eines Möbels (6), wobei eine zwischen einer Schließlage und einer Öffnungslage hin und her überführbare Tür (10) des Systems (2) in deren Schließlage einen Zugriff auf einen  
5 Behandlungsraum des Haushaltsgeräts (4) verhindert und in deren Öffnungslage den vorgenannten Zugriff ermöglicht, dadurch gekennzeichnet, dass das Haushaltsgerät (4) mittels einer Überführvorrichtung (14) des Systems (2) zwischen einer Verstaualage des Haushaltsgeräts (4), in der das Haushaltsgerät (4) vollständig in dem Aufnahmeraum (8) angeordnet ist, und einer Frontlage des Haushaltsgeräts (4), in der das Haushaltsgerät  
10 (4) aus dem Aufnahmeraum (8) herausragt, hin und her überführbar ist, wobei die Tür (10) mittels einer mechanischen Kopplungsvorrichtung (16) der Überführvorrichtung (14) mit dem Haushaltgerät (4) mechanisch gekoppelt ist.
2. System (2) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Frontlage derart ausgebildet ist, dass lediglich in der Frontlage die Tür (10) zwecks deren Überführung in  
15 deren Schließlage und Öffnungslage greifbar ist und/oder mindestens eine Lüftungsöffnung des Haushaltsgeräts (4) zwecks Kühlung des Haushaltsgeräts (4) und/oder Feuchtigkeitsabfuhr aus dem Haushaltgerät (4) in strömungsleitender Verbindung mit einer freien Umgebung steht.
3. System nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Überführvorrichtung  
20 lediglich als eine mechanische Überführvorrichtung ausgebildet ist, bevorzugt, dass die Überführvorrichtung lediglich die mechanische Kopplungsvorrichtung aufweist.
4. System (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das System (2) eine mit einer Steuerung des Haushaltsgeräts (4) signalübertragend verbundene Sperreinrichtung aufweist, wobei die Sperreinrichtung derart ausgebildet ist,  
25 dass das Haushaltsgerät (4) in einem Sperrzustand der Sperreinrichtung mittels der Sperreinrichtung in dessen Frontlage mechanisch gesichert ist und die Sperreinrichtung in Abhängigkeit einer Ansteuerung der Sperreinrichtung mittels der Steuerung automatisch von deren Sperrzustand in einen Freigabezustand überführbar ist, wobei das Haushaltsgerät (4) in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der  
30 Überführvorrichtung (14) von dessen Frontlage in dessen Verstaualage überführbar ist.
5. System (2) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Überführvorrichtung (14) eine Rückstellvorrichtung aufweist, wobei die Rückstellvorrichtung derart ausgebildet ist, dass das Haushaltsgerät (4) in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Rückstellvorrichtung automatisch von dessen Frontlage in dessen Verstaualage

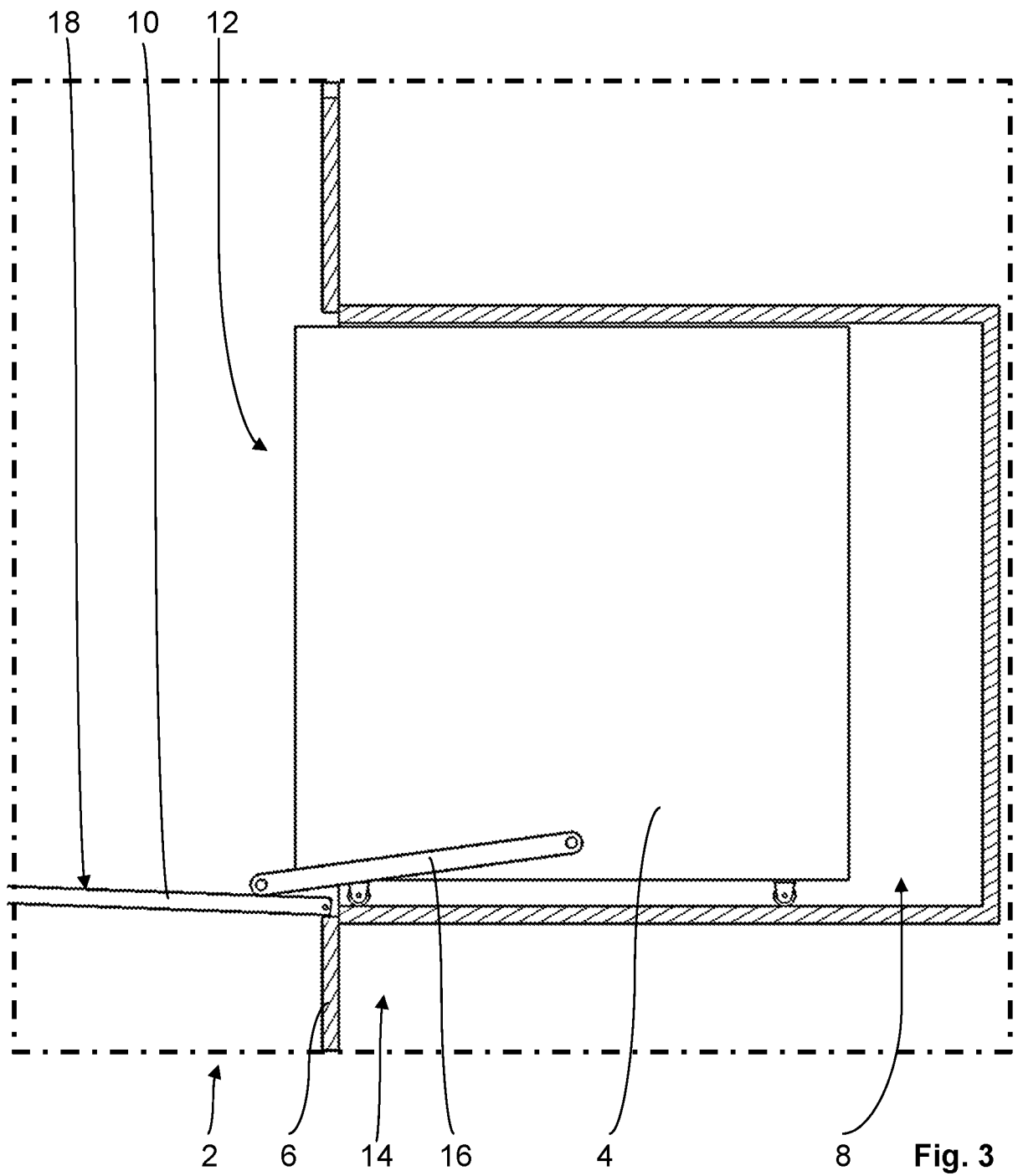
überführbar ist, bevorzugt, dass die Rückstellvorrichtung lediglich mechanisch ausgebildet ist, besonders bevorzugt, dass die Rückstellvorrichtung eine Rückstellfeder aufweist, wobei die Rückstellfeder bei der Überführung des Haushaltsgeräts (4) in dessen Frontlage automatisch spannbar ist.

- 5 6. System (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnungslage der Tür (10) derart ausgebildet ist, dass sich eine in der Schließlage der Tür (10) dem Haushaltsgerät (4) zugewandte Innenseite (18) der Tür (10) in deren Öffnungslage in einer Höhenlage unterhalb des Haushaltsgeräts (4) im Wesentlichen in horizontaler Richtung erstreckt und, zwecks Abstellens von Zubehörteilen des  
10 Haushaltsgeräts (4) oder dergleichen auf der Innenseite (18) der Tür (10), zumindest teilweise aus dem Möbel (6) herausragt.
7. System (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das System (2) zusätzlich das Möbel (6) mit dem Aufnahmeraum (8) umfasst, bevorzugt, dass die Tür (10) zumindest teilweise als eine Möbeltür des Möbels ausgebildet ist,  
15 besonders bevorzugt, dass die Tür als eine bauliche Kombination einer Möbeltür des Möbels mit einer Gerätetür des Haushaltsgeräts ausgebildet ist.
8. Verfahren zum Betrieb eines Systems (2) nach einem der Ansprüche 4 bis 7, wonach das Haushaltsgerät (4) in einem Sperrzustand der Sperreinrichtung mittels der Sperreinrichtung in dessen Frontlage mechanisch gesichert ist und die Sperreinrichtung  
20 in Abhängigkeit einer Ansteuerung der Sperreinrichtung mittels der Steuerung automatisch von deren Sperrzustand in einen Freigabezustand überführt wird, wobei das Haushaltsgerät (4) in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Überführvorrichtung (14) von dessen Frontlage in dessen Verstauleage automatisch überführt wird.
- 25 9. Verfahren zum Betrieb eines Systems (2) nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Haushaltsgerät (4) in dem Freigabezustand der Sperreinrichtung mittels der Rückstellvorrichtung automatisch von dessen Frontlage in dessen Verstauleage überführt wird.
- 30 10. Verfahren zum Betrieb eines Systems nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Tür mittels der als ein elektromotorischer Antrieb ausgebildeten Überführvorrichtung automatisch in die Schließlage und in die Öffnungslage der Tür überführt wird, wobei die Überführvorrichtung mittels der Steuerung des Systems angesteuert wird.

11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Ansteuerung der Überführvorrichtung in Abhängigkeit einer manuellen Bedienung der Tür und/oder in Abhängigkeit einer manuellen Betätigung eines mit der Steuerung signalübertragend verbundenen Bedienelements des Systems und/oder in Abhängigkeit einer Spracheingabe an einer mit der Steuerung signalübertragend verbundenen Akustikchnittstelle des Systems und/oder in Abhängigkeit eines Betriebszustandes des Haushaltsgeräts und/oder in Abhängigkeit eines Programmablaufs eines Automatikprogramms des Haushaltsgeräts erfolgt.







RECHERCHENBERICHT  
nach Artikel XI.23., §2 und §3  
des belgischen Wirtschaftsgesetzbuches

BO 12773  
BE 202305172

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Kategorie                                                                                                                                                                                                                                            | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile                                               | Betrifft Anspruch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC) |
| X                                                                                                                                                                                                                                                    | DE 18 26 773 U (GOELDNER HANS [DE])<br>16. Februar 1961 (1961-02-16)                                                              | 1-3, 6, 7                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | INV.                               |
| A                                                                                                                                                                                                                                                    | * Seite 1 - Seite 1; Abbildungen a-c *<br>-----                                                                                   | 4, 5, 8-11                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | A47B77/18<br>A47B96/16             |
| X                                                                                                                                                                                                                                                    | DE 10 2017 116061 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG [DE]) 17. Januar 2019 (2019-01-17)                                                | 1-3, 7                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                    |
| A                                                                                                                                                                                                                                                    | * Absatz [0005] - Absatz [0034];<br>Abbildungen 1-12 *                                                                            | 4-6, 8-11                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                    |
| A                                                                                                                                                                                                                                                    | WO 2010/100668 A1 (PERGOLESI BARBARA [IT])<br>10. September 2010 (2010-09-10)<br>* Seite 1 - Seite 6; Abbildungen 1-15 *<br>----- | 1-11                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)    |
|                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | A47B<br>F25C                       |
| Abschlußdatum der Recherche                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                   | Prüfer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                    |
| 19. Oktober 2023                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                   | Kohler, Pierre                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                    |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                    |
| X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br>A : technologischer Hintergrund<br>O : nichtschriftliche Offenbarung<br>P : Zwischenliteratur |                                                                                                                                   | T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze<br>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br>L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument<br>.....<br>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument |                                    |

# ANHANG ZUM RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE BELGISCHE PATENTANMELDUNG NR.

BO 12773  
BE 202305172

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

19-10-2023

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie | Datum der<br>Veröffentlichung |
|----------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| DE 1826773 U                                       | 16-02-1961                    | KEINE                             |                               |
| DE 102017116061 A1                                 | 17-01-2019                    | DE 102017116061 A1                | 17-01-2019                    |
|                                                    |                               | EP 3654803 A1                     | 27-05-2020                    |
|                                                    |                               | WO 2019015956 A1                  | 24-01-2019                    |
| WO 2010100668 A1                                   | 10-09-2010                    | IT RM20090033 U1                  | 04-09-2010                    |
|                                                    |                               | WO 2010100668 A1                  | 10-09-2010                    |



## SCHRIFTLICHER BESCHEID

|                                                                       |                                             |                                  |                              |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Dossier Nr.<br>BO12773                                                | Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)<br>08.03.2023 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) | Anmeldung Nr.<br>BE202305172 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK)<br>INV. A47B77/18 A47B96/16 |                                             |                                  |                              |
| Anmelder<br>MIELE & CIE. KG                                           |                                             |                                  |                              |

Dieser Bescheid enthält Angaben und entsprechende Seiten zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

|  |                          |
|--|--------------------------|
|  | Prüfer<br>Kohler, Pierre |
|--|--------------------------|

## SCHRIFTLICHER BESCHEID

---

### Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

---

1. Dieser Bescheid wurde auf der Grundlage des vor dem Beginn der Recherche eingereichten Satzes von Ansprüchen erstellt.
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der Anmeldung offenbart wurde, ist dieser Bescheid auf der Grundlage eines Sequenzprotokolls erstellt worden, das
  - a. ☐ im Anmeldezeitpunkt Bestandteil der Anmeldung war.
  - b. ☐ nach dem Anmeldedatum für die Zwecke der Recherche eingereicht wurde
    - ☐ begleitet von einer Erklärung, wonach das Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht.
3. ☐ Hinsichtlich der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz, die in der Anmeldung offenbart wurde, ist dieser Bescheid insoweit erstellt worden, dass ein sinnvolles Gutachten ohne ein dem WIPO-Standard ST.26 entsprechendes Sequenzprotokoll erstellt werden konnte.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

### Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

#### 1. Feststellung

|                           |                                                       |
|---------------------------|-------------------------------------------------------|
| Neuheit                   | Ja: Ansprüche 4, 5, 8-11<br>Nein: Ansprüche 1-3, 6, 7 |
| Erfinderische Tätigkeit   | Ja: Ansprüche 4, 5, 8-11<br>Nein: Ansprüche 1-3, 6, 7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-11<br>Nein: Ansprüche:               |

#### 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

### Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

---

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1        DE 18 26 773 U (GOELDNER HANS [DE])
- D2        DE 10 2017 116061 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG [DE])

- 1        Der im Anspruch 1 benutzte Wortlaut ist nicht geeignet, um den Gegenstand des Anspruchs 1 von dem in D1 beschriebene System zu unterscheiden, siehe Punkt VIII.

D1 offenbart siehe Fig. a-c (die verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein System, mit einem Haushaltsgerät (5) zur Anordnung in einem Aufnahmeraum eines Möbels, wobei eine zwischen einer Schließlage und einer Öffnungslage hin und her überführbare Tür (7) des Systems in deren Schließlage einen Zugriff auf einen Behandlungsraum des Haushaltsgeräts (5) verhindert und in deren Öffnungslage den vorgenannten Zugriff ermöglicht, wobei das Haushaltsgerät (5) mittels einer Überführvorrichtung (6, 12) des Systems zwischen einer Verstaualage des Haushaltsgeräts (5), in der das Haushaltsgerät (5) vollständig in dem Aufnahmeraum angeordnet ist, und einer Frontlage des Haushaltsgeräts (5), in der das Haushaltsgerät (5) aus dem Aufnahmeraum (Fig.c) herausragt, hin und her überführbar ist, wobei die Tür (7) mittels einer mechanischen Kopplungsvorrichtung (12) der Überführvorrichtung (6, 12) mit dem Haushaltgerät (5) mechanisch gekoppelt ist.

D1 offenbart alle Merkmale des Anspruchs 1, somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

- 1.1      Da die in den Ansprüchen 2, 3, 6, 7 beanspruchten Merkmale ebenfalls aus D1 bekannt sind, (siehe nachstehende Begründung), sind die entsprechenden Gegenstände auch nicht neu:
- Anspruch 2, siehe Abbildung c, Auslegung der Tür 7.

- Anspruch 3, siehe Abbildung c, die mechanische Kopplungsvorrichtung 6, 12.
  - Anspruch 6, siehe Abbildung c, die Öffnungslage der Tür.
  - Anspruch 7, siehe Abbildung a, b, Büro-Küchenschrank.
- 2 D2 offenbart ebenfalls alle Merkmale der Ansprüche 1, 2, 3, 7 siehe Abbildungen 1-4. Deshalb sind die entsprechenden Gegenstände nicht neu.
- Ansprüche 1, 2, siehe Abbildung 4, der Schubelement 9 um ein Haushaltsgerät zu lagern, die Tür 7, die Kopplungsvorrichtung 9, 15.
  - Anspruch 3, siehe Abbildung 4, die mechanische Kopplungsvorrichtung 9, 15.
  - Anspruch 7, siehe Abbildung 4, Möbel 1.
- 2.1 Die im abhängigen Ansprüchen 4, 5 enthaltene Merkmalskombination sind aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch werden sie durch ihn nahegelegt. Deshalb sind die Gegenstände der Ansprüchen 8-11 neu.

**Zu Punkt VIII**

- 3 Anspruch 1 entspricht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, da der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. Das in Anspruch 1 genannte Möbel ist nicht Teil des beanspruchten Systems. Das System wird jedoch definiert in Bezug zum Möbel und zum Aufnahmeraum. Da die Merkmale des Anspruchs 4 für den Gegenstand von Anspruch 1 wesentlich ist, wäre die Kombination A.1+A.7+A.4 unterschiedlich von D1 oder D2.

\*\*\*\*\*